

Verkehrsunfallentwicklung

2013

in der

Kreispolizeibehörde

Märkischer Kreis

Inhalt

Inhalt	2
Anlagenübersicht	3

Verkehrsunfallentwicklung

1	Kernbotschaften	4
2	Begriffe	5
3	Verkehrsunfallzahlen (nach Kategorien)	6
4	Ausgewählte Zielgruppen	8
4.1	Kinder	8
4.2	Schulwegunfälle	8
4.3	Jugendliche (15 – 18 Jahre)	9
4.4	Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	9
4.5	Senioren (65 Jahre und älter)	10
4.6	Kradfahrer	10
5	Unfallfolgen	11
5.1	Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	11
5.2	Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
5.3	Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	13
5.4	Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	14
6	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	15
7	Unfallursachen	16
8	Überwachungsintensität	17



Anlagen Regionale Auswertungen

Anlage 1	Polizeiwache Altena
Anlage 2	Polizeiwache Halver
Anlage 3	Polizeiwache Hemer
Anlage 4	Polizeiwache Iserlohn
Anlage 5	Polizeiwache Lüdenscheid
Anlage 6	Polizeiwache Meinerzhagen
Anlage 7	Polizeiwache Menden
Anlage 8	Polizeiwache Plettenberg
Anlage 9	Polizeiwache Werdohl

Verkehrsunfallentwicklung

1 Kernbotschaften

- Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl der Verkehrsunfälle um 0,61% auf jetzt 13995 Verkehrsunfälle!
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten und Verletzten sinkt auch in diesem Jahr erneut ab. Seit 2003 ist dies nach dem Jahr 2010 der zweitniedrigste Stand.
- Die Tatsache, dass auch heute noch, trotz der großen Fortschritte im Märkischen Kreis, so viele Menschen im Straßenverkehr sterben oder verletzt werden, zeigt unverändert Handlungsbedarf auf.
- Die Auswertung der Unfalllage zeigt deutlich, dass Verkehrsunfälle kein unvorhersehbares, schicksalhaftes Ereignis sind. 95 Prozent aller Unfälle gehen auf teilweise bewusstes Fehlverhalten - auf Regelverstöße - von Menschen zurück und sind damit auch vermeidbar. An erster Stelle der Regelverstöße steht dabei die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit. Zudem bestimmt die Geschwindigkeit maßgeblich die Unfallfolge - unabhängig von der Schuldfrage.
- Eine Reduzierung der Durchschnittsgeschwindigkeit um 2 km/h führt auf Stadtstraßen zu einem Rückgang der Personenschäden um 15%. Bei 50 km/h überleben acht von zehn Fußgängern einen Verkehrsunfall, bei 65 km/h sterben acht von zehn Fußgängern. **Ziel der polizeilichen Geschwindigkeitsüberwachung ist deshalb die Senkung des Geschwindigkeitsniveaus, nicht die Verbesserung der Einnahmen!**
- Jeder 5. Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht!
Wir verstärken daher die Aktivitäten zur Aufklärung von Unfallfluchten auch unter Verwendung von Kriminaltechnik. Mit einer Aufklärungsquote von 77,45% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt die KPB Märkischer Kreis deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dies ist eine der höchsten Aufklärungsquoten in ganz NRW.
- Wir haben nichts zu verbergen. Wir setzen auf Prävention durch Veröffentlichung!
- Neben den repressiven Maßnahmen werden wir auch in diesem Jahr die erhebliche Anzahl von präventiven Maßnahmen beibehalten. Wir verfolgen das Ziel, in jeder Kommune mindestens eine Veranstaltung „Crash-Kurs“ bzw. „Traffic-Deadline“ anzubieten!

2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

Verkehrsunfälle mit Getöteten	(Kategorie 1)
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	(Kategorie 2)
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	(Kategorie 3)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	(Kategorie 4)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 4)
Sonstige Sachschadensunfälle	(Kategorie 5)
Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 5)
Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel	(Kategorie 6)

Getötete

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

Leichtverletzte

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden liegt vor, wenn eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde **oder** eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde **und**

ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

3 Verkehrsunfallzahlen (nach Kategorien)

Stichtag aller Zahlen ist der 20. Januar 2014 mit Datenbasis vom 09. Januar 2014.

Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 13995 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 85 Verkehrsunfälle mehr als im Jahr 2012 (0,61%).

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) gibt es einen Rückgang um 17 (- 1,55%) auf 1147.

Im Jahr 2013 sind 400 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden zu verzeichnen. Das sind 31 weniger (-7,19%) als im Jahr 2012.

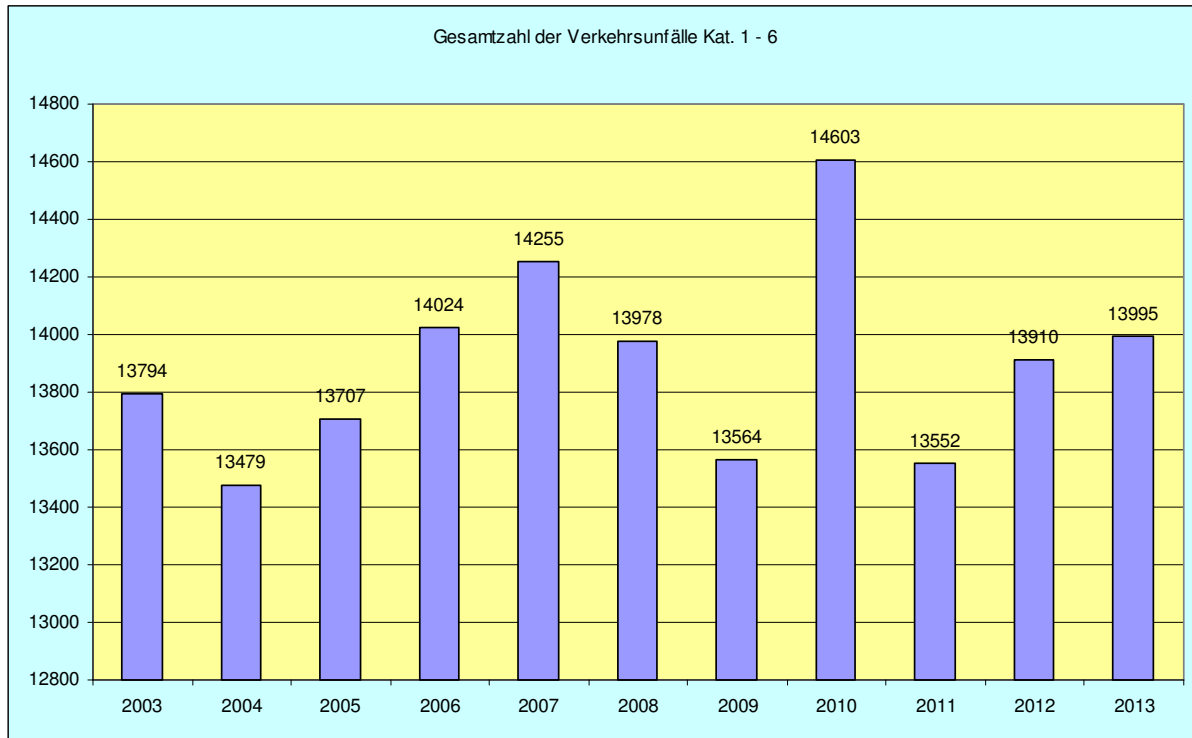
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle steigt um 62 (+ 0,64%) auf 9706.

Verkehrsunfälle mit Alkohol- und Betäubungsmiteleinfluss sinken um 9 (- 11,69%) auf 68.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht steigen leicht um 34 auf 2861 (+ 1,24%). Das sind 1/5 aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis.

KPB Märkischer Kreis			
Verkehrsunfälle nach Kategorie	2012	2013	Veränderung in %
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	8	8	0,00%
Kat. 2 VU mit schwerverl. Personen	259	229	-11,58%
Kat. 3 VU mit leichtverl. Personen	898	910	1,34%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	431	400	-7,19%
Kat.5 sonstige Sachschadensunfälle	9644	9706	0,64%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht	2593	2674	3,12%
Kat. 6 VU mit Alkohol	77	68	-11,69%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	13910	13995	0,61%

Gesamtunfallzahlen



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis (Kat. 1 bis 6) 2003 bis 2013

Die Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde zum Vergleich mit dem Land NRW.

	2012	2013	Veränderung
KPB Märkischer Kreis	13910	13995	+85 (+0,61 %)
Land NRW	576713	569050	-7663 (-1,33 %)

Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl aller Unfälle um 85 (+ 0,61%).

Im Land Nordrhein-Westfalen sinkt die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 7663 (-1,33%).

4 Ausgewählte Zielgruppen

4.1 Kinder

- Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sinken weiter

134 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sind 15 Kinderunfälle weniger als im Vorjahr.

Dabei verunglücken insgesamt 122 Kinder. Das sind 19 weniger als im Vorjahr.

Als **aktive** Verkehrsteilnehmer (Radfahrer und Fußgänger) verunglücken 40 Kinder; 30 Kinder weniger als im Vorjahr.

Als **passive** Verkehrsteilnehmer verunglücken 82 Kinder; 11 Kinder mehr als im Vorjahr.

Auf den Straßen des Märkischen Kreises erleidet kein Kind tödliche Verletzungen !

4.2 Schulwegunfälle

- Zunahme der Schulwegunfälle

Im Jahr 2013 verunglücken bei 25 Schulwegunfällen 22 Kinder auf dem Schulweg. Das sind gegenüber dem Vorjahr vier Verunglückte mehr .

Davon verunglücken 16 Kinder aus der Altersgruppe der 10 – 14 jährigen Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr verunglückte in dieser Altersgruppe ein Kind mehr.

Aus der Altersgruppe der 6 bis 9 jährigen Kinder verunglücken sechs Kinder. Dies sind gegenüber dem Vorjahr drei mehr.

4.3 Jugendliche (15 – 17 Jahre)

- Steigerung der Unfallzahlen mit verletzten Jugendlichen

Jugendliche Verkehrsteilnehmer sind im Jahr 2013 an 132 Verkehrsunfällen beteiligt gewesen. **Das sind 16 Verkehrsunfälle mehr (13,79 %) als im Vorjahr.**

Dabei werden **11 Jugendliche schwer verletzt; 4 Jugendliche weniger** als im Vorjahr (- 26,67%).

Mit 102 leicht verletzten Jugendlichen steigt die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 20 (24,93%) an.

4.4 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

- Leichter Rückgang der an Verkehrsunfällen beteiligten „Jungen Erwachsenen“
- Leichter Rückgang der Verunglücktenzahlen
- Wieder tödliche Verkehrsunfälle

Insgesamt sind in 2013 309 „junge Erwachsene“ als Verunglückte bei einem Verkehrsunfall zu verzeichnen. Das sind 30 (- 8,85) weniger als im Vorjahr.

50 junge Erwachsene verletzen sich schwer; ein Rückgang um 11.
256 junge Erwachsene verletzen sich leicht; ein Rückgang um 22.

Im Jahr 2013 verunglücken drei „junge Erwachsene“ tödlich im Märkischen Kreis.

4.5 Senioren (65 Jahre und älter)

- Leichter Anstieg bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren
- Geringer Rückgang bei den Verunglücktenzahlen
- Zwei Verkehrsunfälle mit Getöteten

Bei 657 Verkehrsunfällen (2012 = 635, 3,46%) verunglücken 140 Senioren; 4 Verunglückte weniger als im Vorjahr. Dabei werden 42 Senioren schwer (+16 oder +61,54%) und 96 Senioren leicht verletzt (- 21 oder -17,95%).

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden 2 Senioren bei Verkehrsunfall getötet (2012 = 1).

Zum Vergleich: Im Land Nordrhein Westfalen verunglücken 2013 8532 Senioren im Straßenverkehr. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 248 (- 2,82%).

4.6 Kradfahrer

- Mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kradfahrern
Zwei getötete Kradfahrer

Im Jahr 2013 sind 190 Kradfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 48 mehr (33,8%) als 2012.

Die Anzahl der Schwerverletzten steigt von 46 auf 52 (13,04%).
Die Anzahl der Leichtverletzten steigt von 75 auf 105 (40%).

Zwei Motorradfahrer kommen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

5 Unfallfolgen

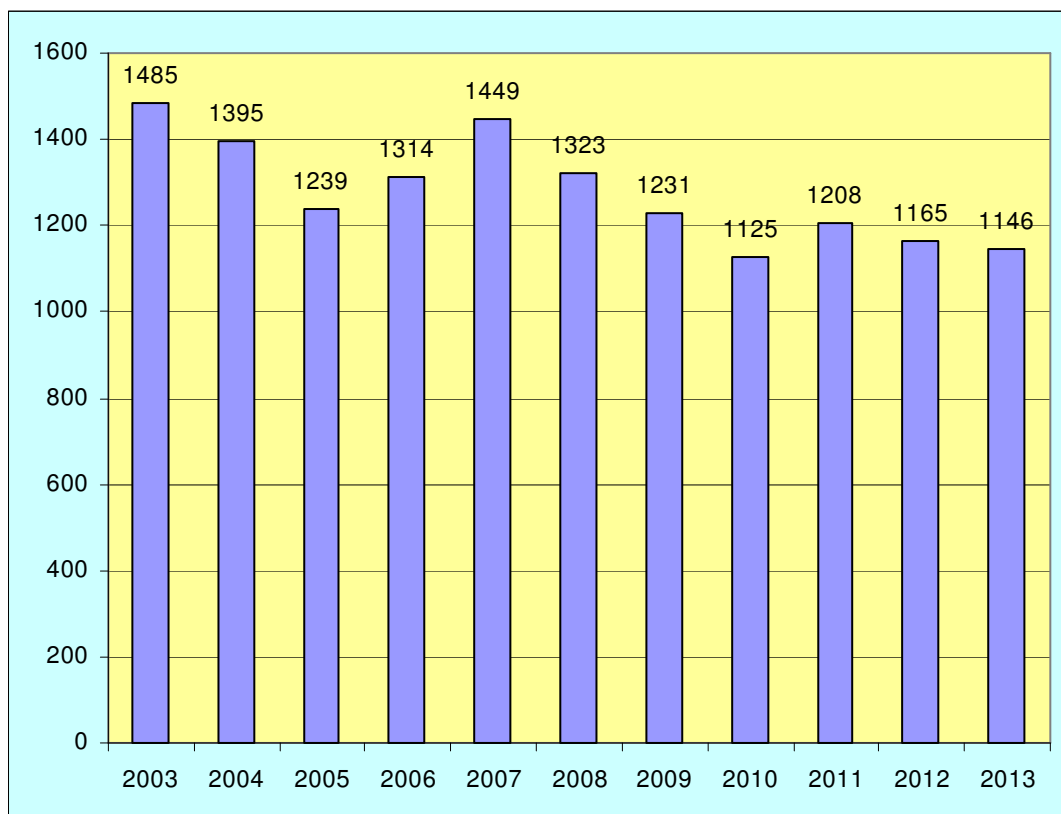
5.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit tödlich Verletzten bleibt mit acht Verkehrsunfällen und acht tödlichen verletzten Verkehrsteilnehmern auf Vorjahresniveau.

Bei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten wird eine Reduzierung um 30 (-11,58%) registriert.

Bei den Verkehrsunfällen mit Leichtverletzten wird hingegen ein leichter Anstieg von 898 auf 910 festgestellt (1,34%).

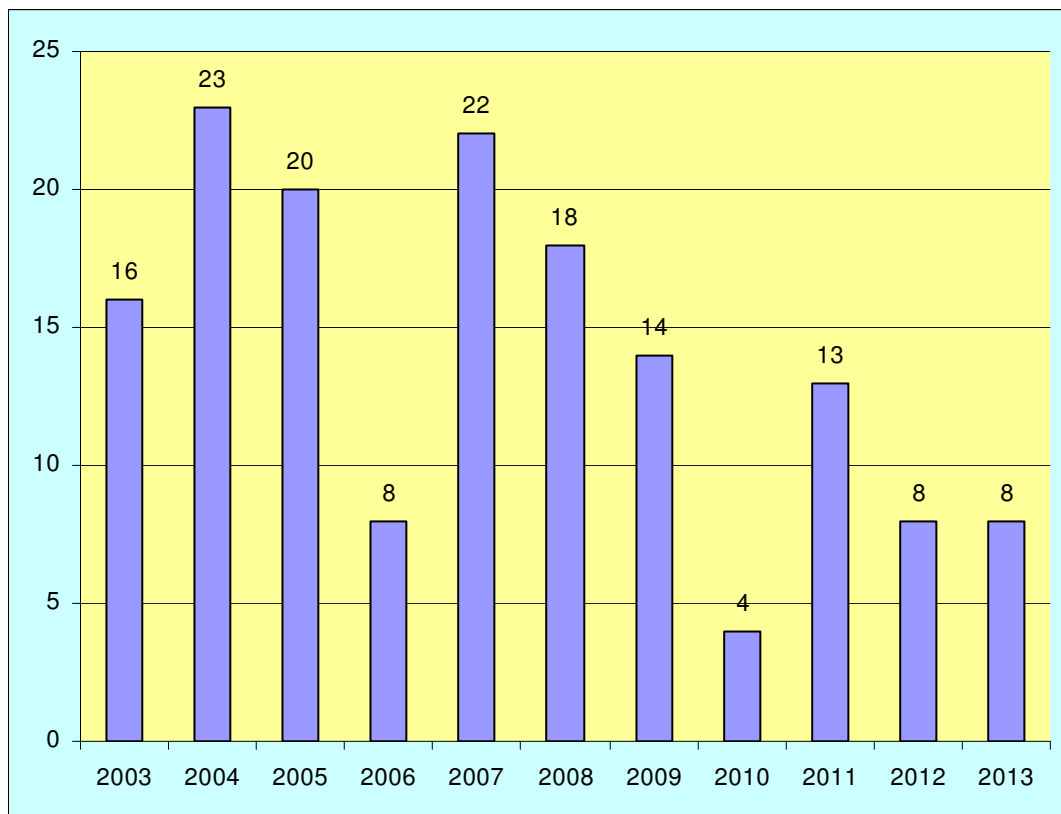
Insgesamt kann im Bereich der Verkehrsunfälle der Kategorie 1 bis 3 ein Rückgang um 19 (-1,63%) beobachtet werden.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2003 bis 2013

5.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

In 2013 verunglückten 8 Verkehrsteilnehmer tödlich. Das sind genauso viele Verkehrsteilnehmer wie im Vorjahr.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2003 bis 2013

Bei 8 Verkehrsunfällen werden – bezogen auf die Altersgruppen
Zahlen in der Klammer () aus 2012

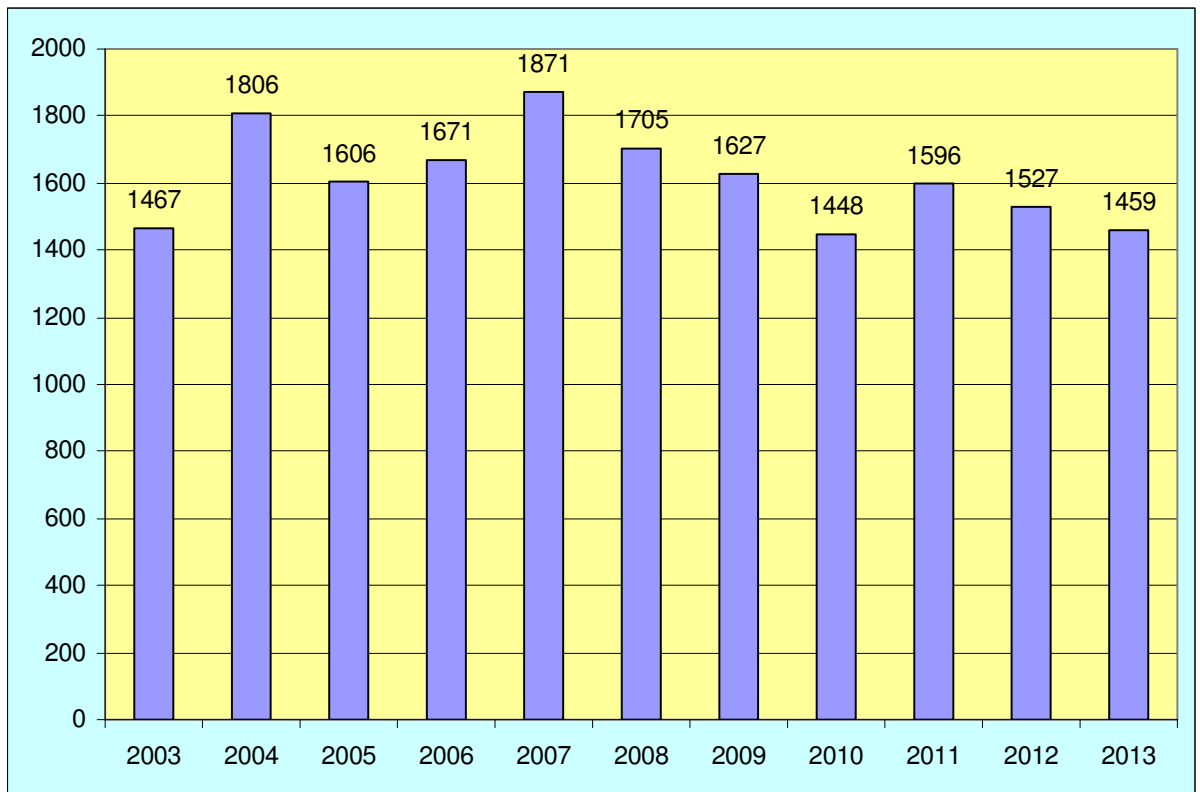
- 0 Kind (1)
- 0 Jugendlicher (0)
- 3 Junge Erwachsene (0)
- 3 Erwachsene (6)
- 2 Senioren (1)

getötet.

5.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1459 Personen verletzt. Dies bedeutet ein Rückgang um 68 (4,45%).

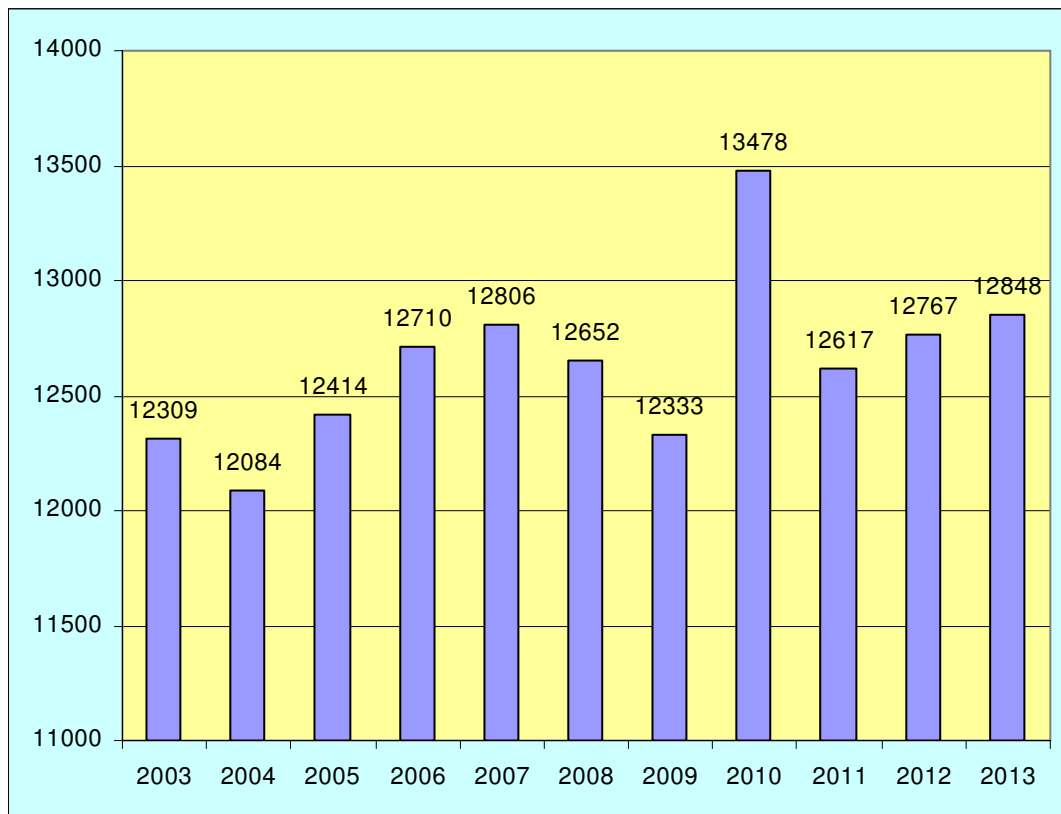
Das ist seit 2003 der zweitniedrigste Stand nach 2010.



Anzahl der verletzten Personen 2003 bis 2013

5.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) steigt im Jahr 2013 um 81 Unfälle auf 12848 Verkehrsunfälle (+0,63%).



Anzahl der Sachschadensunfälle von 2003 bis 2013

6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Insgesamt leichter Anstieg bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht.

Im Jahr 2013 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 2861 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 35 (1,24%) mehr als im Jahr 2012.

Das bedeutet, dass sich bei jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung einzuleiten!!!

In 102 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, **obwohl Personen zu Schaden kamen**. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 4 Unfälle.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Unfallflucht steigt um 31 (1,14%) gegenüber dem Vorjahr.

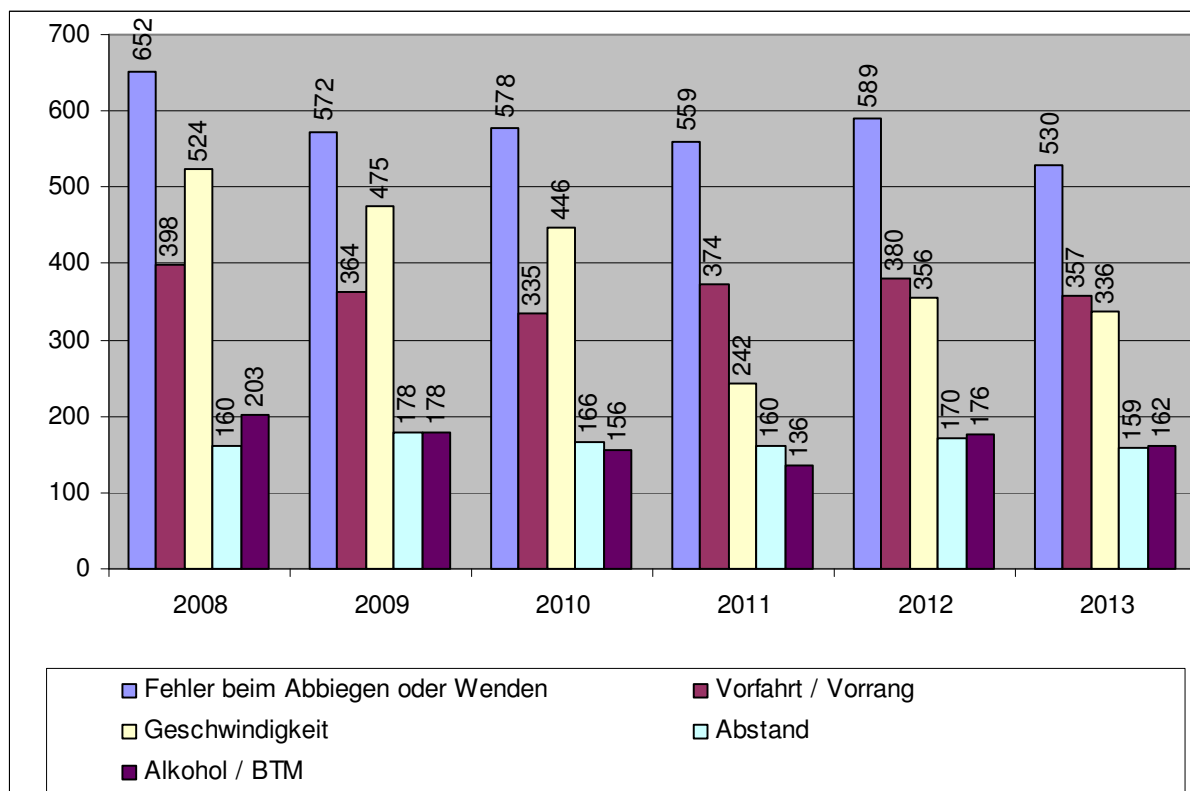
Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten liegt in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis bei 45,61%.
Die durchschnittliche Aufklärungsquote im Land beträgt 46,02%.

Von den 102 Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Unfallflucht konnten bisher 77,45% aufgeklärt werden.
Die Durchschnittliche Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land Nordrhein Westfalen beträgt 67,62%.

7 Unfallursachen

Bei den 13995 Verkehrsunfällen aller Kategorien spielte in 1751 (12,51%) Fällen eine der Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle.

Hauptunfallursachen	2012	2013	Veränderung
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	589	530	-10,02%
Vorfahrt / Vorrang	380	357	-6,05%
Geschwindigkeit	356	336	-5,62%
Abstand	170	159	-6,47%
Alkohol / BTM	176	162	-7,95%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	100	98	-2,00%
Überholen	94	67	-28,72%
Falsches Verhalten von Fußgängern	52	37	-28,85%



8 Überwachungsintensität

Anzahl der verkehrspolizeilicher Maßnahmen (Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeiten- und Strafanzeigen) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2013

- Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	71972
- Gurtpflicht / Kinderrückhaltesysteme	5436
- Fehler beim Abbiegen oder Wenden	3204
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges	1077
- Fehler beim Überholen	387
- Alkohol beim Fahrzeugführer	320
- andere berauschende Mittel	218
- falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern	286
- falsches Verhalten von Radfahrern	244
- ungenügender Sicherheitsabstand	7

Insgesamt erfolgen 82621 verkehrspolizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen:

- spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr	3102
- sonstige Verkehrsverstöße	12905

Im Jahr 2013 erfolgen insgesamt (Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen und sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen)

polizeiliche Maßnahmen. **98914**